

Essenz: Liebliche Kinder, den Preis des Königreiches erhalten jene, die Shrimat entsprechend guten Dienst tun. Ihr Kinder seid jetzt die Helfer des Vaters geworden und ihr erhaltet deshalb einen sehr großen Preis.

Frage: Vor welchen Kindern findet der Wissenstanz des Vaters besonders gut statt?

Antwort: Der Tanz des Wissens des Vaters findet besonders gut vor den Kindern statt, die begierig auf das Wissen und vom Yoga berauscht sind. Die Studenten sind unterschiedlich gut. Manche haben überhaupt kein Wissen. Sie haben einfach Liebe und Vertrauen und beanspruchen auf der Grundlage dieser Liebe und dieses Vertrauens eine Erbschaft.

Om Shanti. Der Spirituelle Vater erklärt den spirituellen Kindern. Dies wird spirituelles Wissen genannt. Nur der Eine Vater besitzt spirituelles Wissen. Kein Mensch besitzt spirituelles Wissen. Nur der Eine vermittelt Euch spirituelles Wissen und Ihn nennt man den Ozean des Wissens. Jeder Mensch hat seine eigene Besonderheit. Ein Anwalt ist ein Anwalt und ein Arzt ein Arzt. Alle haben unterschiedliche Rollen und Pflichten. Jede Seele hat ihre eigene unvergängliche Rolle erhalten. Die Seele ist so winzig. Es ist ein Wunder! Sie singen: „Ein wunderbarer Stern strahlt in der Mitte der Stirn.“ Man erinnert sich daran, dass dieser Körper der Thron der unkörperlichen Seele ist. Es ist ein ganz winziger Punkt und alle Seelen sind Schauspieler. Die Gesichtszüge eines Lebens können nicht mit denen eines anderen Lebens identisch sein. Die Rolle eines Lebens kann nicht dieselbe sein wie die in einem anderen Leben. Niemand weiß, was er in der Vergangenheit war und was er in Zukunft sein wird. Nur der Vater sitzt im Übergangszeitalter hier und erklärt euch dies. Morgens, wenn Ihr Kinder auf der Pilgerreise der Erinnerung seid, wird das Licht der Seele, das erloschen war, wieder angezündet. Der Vater arbeitet auch wie ein Goldschmied, da die Seelen mit sehr viel Rost bedeckt sind. Er reinigt die unreinen Seelen, die Legierung in sich tragen. Die Legierung wird doch hineingemischt, oder? „Silber“, „Kupfer“ und „Eisen“ sind die Namen, die den Zeitaltern gegeben werden – Goldenes Zeitalter und Silbernes Zeitalter. Ihr seid satopradhan und geht dann durch die Stufen von sato, rajo und tamo. Kein Mensch oder Guru erklärt diese Dinge. Nur der Eine Satguru erklärt diese Dinge. Sie sprechen vom „unsterblichen Thron“ des Satgurus. Dieser Satguru benötigt einen Thron. So wie Ihr Seelen euren eigenen Thron habt, so sitzt Er auch auf einem Thron. Er sagt: „Niemand in der Welt weiß, auf welchem Thron ich sitze.“ Jene Menschen pflegten zu sagen: „Neti, neti“ (Weder dies noch das; wir wissen es nicht). Ihr Kinder versteht auch, dass Ihr früher nichts wusstet. Diejenigen, die überhaupt nichts verstehen, bezeichnet man als unklug. Die Menschen Bharats denken, dass sie einst sehr weise waren. Ihnen gehörte das Glück des Königreiches. Sie sind jetzt nicht mehr weise. Der Vater sagt: Obwohl ihr die Schriften und alles studiert habt, geht es jetzt darum, alles zu vergessen. Denkt einfach nur an den Einen Vater. Ihr könnt zu Hause in Eurer Familie leben. Anhänger der Sannyasis leben auch zu Hause. Die wahren Anhänger leben mit ihnen zusammen. Einige leben hier und andere dort. Der Vater sitzt hier und erläutert alle diese Dinge. Das bezeichnet man als den Tanz des Wissens. Yoga ist Stille, und es gibt dann noch den Tanz des Wissens. Im Yoga solltet Ihr vollkommen still bleiben. Sie sprechen von absoluter Stille. „Drei Minuten absoluter Stille“... Niemand versteht jedoch die Bedeutung. Die Sannyasis suchen den Frieden im Wald, können ihn dort aber nicht finden. Es gibt die Geschichte einer Königin, die ihre Halskette suchte, die sie um den Hals trug. Das bezieht sich auf den Frieden. Die Beispiele, die der Vater jetzt verwendet, werden auf dem Anbetungsweg wieder aufgegriffen werden. Der Vater verwandelt jetzt die alte Welt und macht sie neu. Er macht sie von tamopradhan satopradhan. Ihr versteht, dass diese Welt tamopradhan und unrein ist, weil alle durch das Laster geboren werden. Die Gottheiten werden nicht durch das Laster geboren. Jene Welt wird als völlig lasterlose Welt bezeichnet. Sie sprechen von der lasterlosen Welt, verstehen aber die Bedeutung nicht. Ihr werdet anbetungswürdig und dann Anbeter. Ihr würdet das nie über Baba sagen. Der Vater wird niemals ein Anbeter. Die Menschen sagen, dass sich Gott in jedem kleinen Teilchen befinde. Deshalb sagt der Vater: „Immer dann, wenn die Religion so sehr verunglimpft wird...“ Jene Menschen lesen die Verse einfach nur so, ohne deren Bedeutung zu verstehen. Sie denken, dass der Körper unrein wird und nicht die Seele! Der Vater sagt: Die Seele war es, die zuerst unrein wurde. Deshalb ist der Körper unrein geworden. In das Gold ist eine Legierung gemischt worden. Der Schmuck, der daraus hergestellt wurde, ist dann dementsprechend. All das gehört jedoch zum Weg der Anbetung. Der Vater erklärt: In jedem Körper befindet sich eine Seele. Die Bezeichnung lautet „lebendiges Wesen“ und nicht „lebendiges Höchstes Wesen“. Es heißt „Große Seele“ und nicht „Große Höchste Seele“. Die Seele ist es, die verschiedene Körper annimmt und ihre Rollen spielt. Yoga ist also vollkommene Stille. Dies ist der Tanz des Wissens. Der Tanz des Wissens des Vaters findet vor denen

statt, die begierig darauf sind. Der Vater weiß, wer wie viel Wissen und Berausung für Yoga hat. Ein Lehrer weiß das doch, nicht wahr? Der Vater weiß auch, wer die sehr guten tugendhaften Seelen sind. Die guten Kinder werden überall hin eingeladen. Die Kinder sind unterschiedlich gut. Gemäß ihrer Bemühungen sind auch die Bürger unterschiedlich, die erschaffen werden. Dies hier ist eine Schule oder Pathshala (ein Ort, an dem man lernt). In einer Pathshala sitzen alle an unterschiedlichen Plätzen. Ihr könnt erkennen, dass der und der klug ist und jener mittelmäßig. Dies hier ist eine unbegrenzte Klasse. Hier könnt Ihr niemanden seinem Rang entsprechend platzieren. Baba weiß, wenn jemand, der vor ihm sitzt, keinerlei Wissen besitzt und einfach nur Liebe und Vertrauen hat. Er hat weder Wissen noch ist er im Yoga. Er hat nur das Vertrauen, dass dieser hier Baba ist, und dass er von Ihm sein Erbe beanspruchen muss. Jeder erhält eine Erbschaft, aber der Rang im Königreich ist unterschiedlich. Jene, die sehr guten Dienst tun, erhalten einen sehr guten Preis. Hier geben sie fortwährend jedem Preise. Jene, die andere beraten und sich den Kopf zerbrechen, erhalten einen Preis. Ihr wisst jetzt, wie in der Welt wahrer Frieden erreicht werden kann. Der Vater hat Euch gesagt: Fragt jene Leute, wann es in der Welt Frieden gab. Habt Ihr jemals davon gehört oder es gesehen? Was für einen Frieden wünscht Ihr Euch? Wann gab es ihn? Ihr könnt diese Fragen stellen, da Ihr die Antworten kennt. Wie würdet Ihr jene nennen, die solche Fragen stellen, die Antworten aber selbst nicht kennen? Ihr könnt in den Zeitungen fragen: „Was für einen Frieden wünscht Ihr Euch? Frieden herrscht dort, wo wir Seelen wohnen.“ Der Vater sagt: Erinnert Euch zuerst an das Land des Friedens und dann an das Land des Glücks. Da sie nicht über das gesamte Wissen des Weltkreislaufs verfügen, haben sie so viele Lügen und dergleichen erzählt. Ihr Kinder wisst, dass wir zu den doppelt Gekrönten werden. Wir waren Gottheiten und sind jetzt Menschen geworden. Gottheiten werden als Gottheiten bezeichnet. Man bezeichnet sie nicht als Menschen, da sie über göttliche Tugenden haben. Jene mit Schwächen sagen: Ich bin ohne Tugenden. Ich habe keine Tugenden. Sie singen einfach nur fortwährend von den Dingen, die sie in den Schriften gehört haben. Sie singen Lobpreisungen wie dressierte Papageien. Sie sagen: „Baba, komm und mach uns alle rein.“ Tatsächlich kann das „Brahmlok“ nicht als Welt bezeichnen. Ihr Seelen wohnt dort. In Wirklichkeit ist dies die einzige Welt, in der ihr eure Rollen spielt. Jenes ist das Land der Stille. Der Vater erklärt: Ich sitze hier und stelle Mich euch Kindern vor. Ich trete in jenen ein, der seine Leben nicht kennt. Ihr hört dies jetzt. Ich trete in diesen hier ein. Dies ist die alte unreine Welt; die Welt Ravans. Der eine, der der Allerreinste war, ist zum Allerunreinsten geworden. Ich mache ihn zu Meinem Gefährt. Der Erste ist jetzt hier zum Letzten geworden. Er muss wieder zum Ersten werden. Es wird auch in den Schriften erklärt, dass Ich die Gründung des ursprünglichen ewigen Gottheitendharmas durch Brahma ausführe. Es wird nicht gesagt, dass Ich in das Gottheitendharma komme. Die Seele, deren Körper ich betrete und in dem Ich sitze, wird dann zu Narayan. Es gibt keinen anderen Vishnu – er symbolisiert das Paar Lakshmi und Narayan oder auch Radhe und Krishna. Niemand weiß, wer Vishnu ist. Der Vater sagt: Ich erzähle euch die Geheimnisse der Veden, Schriften und aller Bilder, usw. Der, in den ich eintrete, wird dies dann. Dies ist der Familienweg. Dieser Brahma und diese Saraswati werden dann Lakshmi und Narayan. Ich trete in diesen (Brahma) ein und gebe den Brahmanen Wissen, und dieser Brahma hört auch zu. Er hört es als erster. Dies ist der mächtige Brahmaputra-Fluss. Es findet ein Treffen zwischen dem Ozean und dem Brahmaputra statt. Dort wo sich der Ozean und der Fluss treffen, findet ein großes Treffen statt. Ich trete in diesen hier ein. Dieser hier wird dann dazu. Es ist eine Sekunde erforderlich, um dazu (Brahma und Vishnu) zu werden. Er hat eine Vision und ist sofort überzeugt, dazu zu werden. Ich werde zum Meister der Welt. Weshalb sollte ich also mit dieser „Eselei“ weitermachen?“ Er lässt alles los. Als ihr zum ersten Mal davon erfahrt, dass Baba gekommen ist, und dass diese Welt zu Ende gehen wird, kamt Ihr auch schnell angerannt. Baba hat Euch nicht entführt. Ja, ein Bhatthi musste erschaffen werden. Sie sagen, Krishna hätte sie entführt. Gut, wenn Krishna sie also entführte, dann machte er sie doch zu Königinnen, oder? Ihr werdet also Kaiser und Kaiserinnen der Welt durch dieses Wissen. Das ist gut. Es gibt keinen Grund, sich beleidigt zu fühlen. Ihr sagt dann: „Erst wenn ihr verleumdet werdet, werdet ihr Kalangidhar (der mit der Pfauenfederkrone).“ Shiv Baba wird beleidigt. Sie diffamieren Ihn so sehr! Sie sagen: „Ich, die Seele, bin die Höchste Seele und die Höchste Seele ist die Seele.“ Der Vater erklärt jetzt: So ist es nicht. Ich, die Seele, bin in dieser Zeit ein Brahmane. Der Brahmanenclan ist der allererhabenste Clan. Man kann ihn nicht als Dynastie bezeichnen. Eine Dynastie gibt es in einem Königreich. Dies hier ist Euer Clan. Das ist sehr einfach. Wir Brahmanen werden Gottheiten und sollten deshalb unbedingt göttliche Tugenden verinnerlichen. Den Gottheiten wird niemals Bhog aus Zigaretten und Tabak, usw. angeboten. In Shrinathdware bieten sie sehr reichhaltiges und nahrhaftes Bhog an. Sie machen so viel Bhog, so dass sie es dann in einem Laden für Pilger verkaufen können. Die Menschen empfinden dafür sehr viel Liebe und Ehrerbietung. Im Goldenen

Zeitalter gibt es so etwas nicht. Dort wird es keine Fliegen oder Ähnliches geben, die irgendetwas verderben könnten. Dort wird es keine Krankheiten usw. geben. Bedeutende Menschen achten sehr auf Reinlichkeit. Krankheiten usw. existieren dort nicht. Alle Krankheiten beginnen ab dem Kupfernen Zeitalter. Der Vater kommt und macht euch für immer gesund. Ihr bemüht euch, an den Vater zu denken, wodurch Ihr für immer gesund werden könnt. Ihr habt dort auch eine lange Lebensspanne. Es ist nur eine Sache von gestern. Eure Lebensspanne betrug 150 Jahre, weil jene Menschen Yogis waren. Jetzt liegt die Lebenserwartung durchschnittlich bei 40-45 Jahren, weil diese Menschen hier Bhogis sind (die sich den sinnlichen Freuden hingeben). Ihr seid Raj Yogis und Raj Rishis; und deshalb seid ihr rein. Dies hier ist jedoch das allerhöchste glückverheißende Übergangszeitalter. Es ist kein Übergangsmonat oder -jahr. Der Vater sagt: Ich komme jeden Kreislauf im allerhöchsten glückverheißenden Übergangszeitalter. Der Vater erklärt euch weiterhin jeden Tag. Er sagt jedoch: Vergesst eine Sache niemals. Wenn Ihr rein werden wollt, dann erinnert euch an Mich. Betrachtet euch als Seelen. Entsagt jedem Dharma des Körpers. Ihr müsst jetzt heimkehren. Ich bin gekommen, um euch Seelen rein zu machen, wodurch ihr auch einen reinen Körper erhaltet. Hier werden die Menschen aufgrund des Lasters geboren. Wenn Ihr Seelen vollkommen rein werdet, dann streift ihr euren alten Schuh ab und erhaltet einen neuen. Man erinnert sich an euch als: „Ehre gebührt den Müttern!“ Ihr reinigt auch die Erde. Ihr Mütter öffnet die Tore zum Himmel. Jedoch weiß das niemand! Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und „Guten Morgen“ von der Mutter, dem Vater, BapDada. Euer Spiritueller Vater sagt Namaste zu seinen spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Sitzt früh am Morgen in Erinnerung, um das Licht der Seele anzuzünden. Nur durch Erinnerung wird der Rost entfernt! Es geht darum, die Legierung, die sich in die Seelen gemischt hat, durch Erinnerung zu entfernen und wahres Gold zu werden.
2. Werdet sowohl wissend und tugendhaft, als auch vertrauensvoll und hingebungsvoll, um vom Vater den Preis eines hohen Ranges beanspruchen zu können.

3.
Segen: Möget ihr von allen Versuchungen befreit sein, die Materie überwinden/besiegen und euch von den Verführungen alles Physischen und Materiellen loslösen. Wenn irgendeine physische, materielle Gegebenheit euren physischen Sinnen schadet, d.h., wenn es irgendein Gefühl der Versuchung oder Verführung gibt, könnt ihr euch nicht loslösen. Wünsche sind auch eine Art Versuchung. Manche meinen, sie hätten keine Wünsche (ichcha), aber sie mögen etwas Bestimmtes (achcha). Das ist auch eine Form subtiler Versuchung. Prüft auch auf subtile Weise, ob diese Dinge auf euch anziehend wirken und wenn ihr frei werdet von deren Anziehungskraft, d.h., wenn ihr losgelöst davon seid, dann werdet ihr die Materie besiegen.

Slogan: Verlasst das Jamela (Chaos) des „Mein“ und bleibt im Unbegrenzten. Dann wird man euch als Weltwohltäter bezeichnen.

* * * O m S h a n t i * * *